Inhaltsverzeichnis

Vorwort		VII
Abkürzungsverze	eichnis	XV
Kapitel 1: Ein	leitung	1
A. Einführung in	die Fragestellung	1
B. Konkretisierur	ng der Fragestellung	8
I. Frage	stellung	8
	tshypothesen	
C. Begriffsbestim	ımungen	10
I. Liqui	ditätsgarantie und Kreditgeber in le	etzter Not10
	rgeld und Banknoten	
III. Girov	erkehr	12
IV. Zentr	albank	12
D. Methodische	Erwägungen	13
I. Unter	rsuchungsdesign	13
	erauswahl – international und natio	
	ezogene Materialien	
E. Stand der For	schung	18
_	wicklungen in Europa und D	
Grundung der	Reichsbank	21
A. Relevante Ent	wicklungen	21

B. Die Grü	indung von Notenbanken in Großbritannien	21
I.	Entstehung der Banknote und die Bank of England	21
II.	Bank Restriction Period und Reformdiskussion	24
III.	Die Kontroverse um die Wiederherstellung der Einlösungs-	
	verpflichtung	27
	1. Notenbanktheoretische Vorstellungen zum Beginn der	
	Industrialisierung in Großbritannien	27
	2. Thorntons Theorie vom Papierkredit	
	3. Ricardo und der Bullion Report	
	4. Zwischenresümee	
IV.	Die Entwicklung bis zur Bank Act von 1844	38
	1. Wiedereinführung der Einlösungsverpflichtung	38
	2. Zwischen Resumption und Peel's Act	
	3. Die Currency-Banking-Kontroverse	
	4. Die Peel's Act von 1844	
V.	Weitere Entwicklung	
	1. Politik unter der Peel's Act	
	2. Das Bagehot-Prinzip	
VI.	Leitende Gesichtspunkte	50
C. Der Na	chbar: Notenbanken in Frankreich	52
I.	Die Banque Royale des John Law	52
	Die Banque de France	
	1. Gründung unter Napoleon	57
	a) Ordnung der Währung und Schaffung	
	einer Kreditquelle	57
	b) Organisation auf gesetzlicher Grundlage	
	2. Reform der Bankverfassung	
	a) Amt des Gouverneurs wird geschaffen	
	b) Einheitliche Regelung durch Gesetz	
	vom 16. Januar 1808	60
	c) Geschäftskreis der Bank	61
	d) Die Banque de France als Bank des Staates	
	e) Deckungsvorschriften und Emissionsgrenzen	
	3. Die weitere Entwicklung	
III.	Bewertung der leitenden Gesichtspunkte	
D. Preußer	n als erfolgreicher Nachzügler	67
•	· · ·	
l.	Anfänge des Notenbankwesens in Deutschland	67
11.	Gedankliche Grundlagen in Deutschland	/5

III.	Einsetzende Industrialisierung und Umwandlung der	
	Königlichen in die Preußische Bank	75
	1. Entstehungsbedingungen	
	2. Rothers konservative Staatsbankidee	
	3. Gegenauffassung von Flottwells	
	4. Die Entstehung der Bank-Ordnung	
IV.	Die Verfassung der Preußischen Bank	
	1. Beteiligung von privatem Kapital	
	2. Zweck und staatliche Befugnisse	
	3. Die Organe der Anteilseigner	
	4. Geschäfte und Notenausgaberecht	
	5. Bewertung	
V.	Die Preußischen Normativbestimmungen	
	für Privatnotenbanken	98
VI.	Die Entwicklung bis zur Reform von 1856	
	Parlamentarische Bestrebungen zur Verbesserung der	
	Banknotenversorgung	106
	2. Die Aufhebung des Kontingents	
VII.	Die weitere Entwicklung bis zur Reichsgründung	
	Die Preußische Seehandlung	
	-	
E. Die Not	enbanken in weiteren deutschen Staaten	117
Ţ	Allgemeine Entwicklung	112
	Bayern	
	Vorreiter im Giroverkehr: Die Hamburger Bank	
	Das Verhältnis der deutschen Notenbanken zum Staat	
1 V .	Das Vernaitins der deutschen Notenbanken zum Staat	12
F Die Priv	vilegierte Österreichische Nationalbank	120
1. 2.0 1 7.0	negretie outerretembene riumenateum imministration	
G. Leitend	e Gesichtspunkte für und gegen die staatliche Leitung	13
G. Benena	e Gestemspunkte jur und gegen die stadmene Zettung	
Kapitel 3	3: Die Währungsreform 1870–1875	134
1 Vorhadi	ngungen	13.
	Anfänge der Notenbankdiskussion in Deutschland	134
II.	Die deutsche Notenbanktheorie in der zweiten Hälfte des	
	19. Jahrhunderts	
	1. Bestrebungen zur Bankfreiheit	
	2. Die Gegner der Banknotenemission	
	3. Die Notenbanken nach Adolph Wagner	
	a) Frijhe Kritik an staatlichen Zentralhanken	1/1

	b) Erfahrungen verändern Ansicht	144
	c) Hinwendung zur staatlich geleiteten Privatzentralbank	149
	d) Wesentliche Erkenntnisse für die Notenbankdebatte	154
	4. Nasse und die Staatszentralbank	155
	5. Der Reichsbankgedanke Ludwig Bambergers	160
	6. Sozialdemokratische Kritik	169
	7. Zusammenfassung der leitenden Gesichtspunkte	170
III.	Rechtliche Rahmenbedingungen	171
IV.	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	173
B. Die Refo	orm der Währung	175
I.	Die Münzreform	175
II.	Banknotensperrgesetze und erste Reformbestrebungen durch	
	Bundesrat, Reichstag und Reichskanzleramt	182
	1. Banknotensperrgesetz des Norddeutschen Bundes	182
	2. Weitere Banknotensperrgesetze	184
III.	Anstoß durch das Reichskanzleramt	185
	1. Erster Anstoß und Widerstand der preußischen	
	Administration	185
	2. Das Reichskanzleramt positioniert sich	185
	3. Reaktion des Präsidenten des Hauptbankdirektoriums der	
	Preußischen Bank	190
	4. Reaktion des Handelsministers	192
	5. Reaktion Camphausens	193
	6. Zusammenfassung der Reaktionen in den wichtigsten	
	Stellen der Verwaltung von Reich und Preußen	194
IV.	Die Regelung des Staatspapiergeldes	
	Der Entwurf des Reichskanzleramtes	
VI.	Positionen von Verbänden und Lobbyvertretern zum	
	Bankgesetzentwurf	197
	1. Der Handelstag	197
	2. Der Kongress deutscher Volkswirte	
	3. Weitere Öffentlichkeit	203
VII.	Der Entwurf im Gesetzgebungsverfahren	204
	1. Zustimmung des Bundesrats und einzelstaatliche	
	Reaktionen	204
	2. Der Bankgesetzentwurf im Reichstag	208
	a) Erste Beratung	208
	b) Die Bankkommission	
	c) Abschluss der Beratungen	
VIII.	Zusammenfassung	224

Kapitel 4	: Die rechtliche Ausgestaltung der Reichsbank	
	weck	226
A C	tik des Bankgesetzes	226
A. Systema	iik des Bankgeseizes	220
B. Anforde	rungen an alle Notenbanken	226
C. Organis	sation und Ausgestaltung der Reichsbank	228
I.	Kapital und Anteilseigner	228
II.	Leitung und Aufsicht	231
III.	Gesetzliche Schranken der Geschäftstätigkeit	233
	1. Dritteldeckung	233
	2. Geschäftsfelder	
	a) Beschränkung der Zentralbankgeschäfte	234
	b) Diskontgeschäft und Lombarddarlehen	
	als Kerngeschäfte	234
	c) Kontoführung und Giralverkehr	
IV.	Das Verhältnis zu anderen Notenbanken	240
	Rechtsnatur	
D. Rechtlie	che Aufgaben und gesamtwirtschaftliche Ziele	245
I.	Zweckbestimmung (§ 12 Abs. 1)	245
	Wahrnehmung der Banknotenhoheit als Analogie zum	
	Münzregal	246
	Staatliche Geldhoheit als Grundlage staatlicher Steuerung	
	der Notenbank	246
	2. Juristische Debatte	
	3. Zusammenfassung	
III.	Zentralbank als Instrument des Staates gegen den Wucher?	
	Reichsbank als Bank des Staates	
	1. Das Verhältnis von Staat und Notenbanken	
	Beschränkungen und Möglichkeiten	
	3. Bedeutung für die Fragestellung	
V	Bank der Banken und Liquiditätsgarantie	
•	Stellung der Reichsbank im Bankenmarkt und das Prinzip	
	der Liquiditätsgarantie	
	Die Reichsbank als Bank der Banken?	
	3. Die Liquiditätsgarantie im Bankgesetze	
VI	Staatliches Instrument zur Umstellung auf die Goldwährung	
	Zinssatz als Mittel staatlicher Konjunkturnolitik?	

Kapitel 5	Kapitel 5: Ergebnisse	
A. Die Bed	leutung der staatlichen Leitung in ihrem rechtlichen Rahmen.	272
B. Eine ne	ue Ära deutscher Notenbankpolitik	274
I.	Wandel in den Anschauungen	274
	Der Vergleich mit ausländischen Notenbanken	
III.	Gewinnorientierung der Reichsbank?	279
C. Zusamn	nenfassung: Zentralbankaufgaben und Folgen der	
Zentralisie	rung	280
Quellen-	und Literaturverzeichnis	287
A. Quellen	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	287
I.	Gesetze und Statuten	287
	1. Preußen, Norddeutscher Bund und Deutsches Reich	287
	2. England	287
	3. Frankreich	287
	4. Österreich	287
II.	Weitere Gedruckte Quellen	288
	1. Englische Parlamentsprotokolle	288
	2. Reichstagsverhandlungen	288
III.	Archivarische Quellen	288
	1. Bundesarchiv Berlin-Lichterfelde	
	2. Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz	288
B. Literatu	urverzeichnis	289
Pagister		205